



ISO 14001: Revision 2026

Bereit für die nächste Generation des Umweltmanagements?
Die ISO 14001:2026 als Wegweiser für nachhaltigen Erfolg.

1. Übersicht & Themen

- ↳ Wesentliche Änderungen DIN EN ISO 14001:2026 im Überblick
- ↳ Detaillierte Gegenüberstellung der Änderungen zur Revision 2015
- ↳ Terminologische Klarstellung (Begrifflichkeiten)
- ↳ Übergangsregelungen für Unternehmen, Organisationen und Auditoren

2. Wesentliche Änderungen im Überblick

- **Harmonisierte Struktur (HS):** Die aktuellen Vorgaben der Harmonisierten Struktur für Managementsystemnormen (HS) wurden vollständig eingearbeitet.
- **Analyse des Kontextes der Organisation (Abschnitt 4.1):** Es wurden konkrete Umweltfaktoren explizit als Teil des Kontextes benannt:
 - Umweltverschmutzung
 - Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen
 - Klimawandel
 - Biologische Vielfalt (Biodiversität)
 - Zustand des Ökosystems
- **Neuer Unterabschnitt für Change Management (Abschnitt 6.3):** Die Anforderungen an die Planung von Änderungen („Change Management“), die bisher unter Betriebliche Planung und Steuerung (8.1) geregelt waren, wurden entsprechend der HS in einen eigenen, neuen Unterabschnitt 6.3 überführt.
- **Neue Struktur in Abschnitt 10.1 / 10.2:** Klarere Gliederung und Straffung gemäß der Harmonisierten Struktur.
- **Überarbeitung von Anhang A:** Der informative Anhang A (Anleitung zur Anwendung dieses Dokuments) wurde grundlegend überarbeitet, um das Verständnis der Normenanforderungen zu unterstützen.
- **Überarbeitung der Übersetzung / Terminologie:** Sprachliche Anpassungen zur Erhöhung der Konsistenz mit der Harmonisierten Struktur (HS) und früheren

3. Detaillierte Gegenüberstellung und praktische Umsetzung

Kapitel	DIN EN ISO 14001:2026	Beispiel Umsetzung
4.1 Kontext der Organisation	Präzisierung spezifischer Umweltzustände: Explizite Nennung von Umweltverschmutzung, Ressourcenverfügbarkeit, Biodiversität, Ökosystemzustand und Klimawandel.	Aktualisierung der Kontext- und UMWELT-Analyse: Ökosystemabhängigkeiten und Artenvielfalt systematisch in die Matrix / Umwelterklärung aufnehmen.
4.2 Erfordernisse interessierter Parteien	Zusätzliche Anmerkung stellt klar: Erwartungen interessierter Parteien bezüglich Umweltzustände (z.B. Biodiversität) zu bewerten sind.	Stakeholder-Befragung / Stakeholder-Analyse erweitern: Erwartungen von NGOs, Kunden und Geldgebern zu Artenvielfalt & CO2-Fußabdruck erfassen.
6.1 – 6.1.5 Risiken und Chancen (Struktur)	Klarere Strukturierung: • 6.1.1 Allgemeines (stark verkürzt) • 6.1.4 Risiken & Chancen (neu) • 6.1.5 Planung von Maßnahmen	Anpassung des Risikomanagement und der Risikomatrix an die neue Kapitelstruktur; Risikobewertung übersichtlicher gliedern.
6.1.2 Umweltaspekte	Anmerkungen zur Lebenswegbetrachtung: Tiefere Hilfestellungen zur Bewertung von Rohstoffgewinnung, Nutzungsphase und End-of-Life-Szenarien.	Durchführung vereinfachter Produkt-Lebenszyklus-Analysen bzw. Beurteilen vor- und nachgelagerter Umweltaspekte bei Produktentwicklungen.
6.3 Planung von Änderungen	Neues eigenständiges Kapitel 6.3: Änderungen am UMS müssen systematisch und geplant durchgeführt werden.	Einführung eines formellen Änderungsmanagementprozesses: Prüfschritte für Umweltauswirkungen bei Umbauten, Prozess- oder Lieferantenwechseln verankern.
7.5 Dokumentierte Information	Harmonisierte Formulierungen: „muss als dokumentierte Information verfügbar sein“ bzw. „als Nachweis verfügbar sein“. Steuerung ersetzt Lenkung.	Fokus auf die tatsächliche Abrufbarkeit und Integrität von Daten im IT-System statt starrer Unterscheidungen klassischer Dokumententypen.
8.1 Betriebliche Steuerung & Beschaffung	Erweiterung des Begriffs: „Extern bereitgestellte Prozesse, Produkte und Dienstleistungen“.	Erweiterung des Lieferantenmanagements.

Kapitel	DIN EN ISO 14001:2026	Beispiel Umsetzung
8.2 Notfallvorsorge & Gefahrenabwehr	Klarere Anbindung an Abs. 6.1.2 (Notfallsituationen) sowie explizites Erfordernis zur Führung dokumentierter Notfallprozesse.	Überarbeitung der Alarm- und Gefahrenabwehrpläne; Sicherstellen dokumentierter Testnachweise und regelmäßige Notfallübungen.
9.3 Managementbewertung	Harmonisierte Formulierungen: Unterteilung in Eingaben und Ergebnisse.	Geringer inhaltlicher Anpassungsbedarf; Managementbewertung an die neue Kapitelstruktur angleichen.
10.1 / 10.2 Fortlaufende Verbesserung & Abweichungen	Straffung gemäß HS: • 10.1 Fortlaufende Verbesserung • 10.2 Nichtkonformität & Korrekturmaßnahmen.	Geringer inhaltlicher Anpassungsbedarf; Prozesse an die neue Kapitelstruktur angleichen.
Anhang A Anleitung zur Anwendung	Grundlegende Überarbeitung: Praxisnahe Erläuterungen zu Change Management, Lebensweg und Ökosystemen.	Nutzen als Leitfaden und zur Vermeidung von Fehlinterpretationen bei Zertifizierungsaudits.

4. Terminologische Klarstellung (Begrifflichkeiten)

Die ISO 14001:2026-06 führt präzisierte deutsche Fachbegriffe ein, um Verwechslungen zwischen Prozessergebnissen und strategischen Resultaten zu vermeiden:

Englischer Begriff	Neue deutsche Übersetzung (2026-06)	Bedeutung im UMS
Outcome	Resultat	Das beabsichtigte Gesamtziel bzw. Endergebnis des UMS (z. B. Erreichung der Umweltziele, Verbesserung der Umweltleistung).
Result	Ergebnis	Konkrete Messergebnisse, Messwerte oder Zwischenresultate aus einem bestimmten Prozess.
Output	Output	Die direkten materiellen oder immateriellen Ergebnisse eines Prozesses (z. B. Produkte, Abfall, Daten).

Englischer Begriff	Neue deutsche Übersetzung (2026-06)	Bedeutung im UMS
Compliance obligations	Bindende Verpflichtungen einhalten	Ersetzt die alte Wendung „Bindende Verpflichtungen erfüllen“ (Erhöhung der terminologischen Präzision).
Outsourced processes	Extern bereitgestellte Prozesse, Produkte oder Dienstleistungen	Ganzheitliche Erfassung extern bezogener Leistungen inklusive Zulieferteilen und Kontraktoren.

5. Übergangsregelungen für Unternehmen & Auditoren

Übergangsregelungen für Unternehmen:

- **Übergangsfrist:** Nach Veröffentlichung gilt die übliche Übergangsfrist von 36 Monaten (bis voraussichtlich April 2029).

Konkrete Handlungsempfehlungen:

- **GAP-Analysen durchführen:** Abgleich des bestehenden UMS mit den neuen Schwerpunkten (Biodiversität, Ressourcen, Ökosysteme im Kontext 4.1 sowie Lieferkette 8.1).
- **Änderungs-Management-Prozess etablieren (Kap. 6.3):** Erstellung oder Anpassung einer Prozessanweisung zur strukturierten Steuerung von Systemänderungen.
- **Dokumentation aktualisieren:** Anpassung der Paragraphenverweise (insbesondere Kap. 6.1, 6.3, 8.1 und 10.1/10.2).
- **Mitarbeiter & Interne Auditoren schulen:** Schulung des UMS-Teams bezüglich der neuen Begriffe (Resultat vs. Ergebnis) und des erweiterten Umweltfokus.
- **Zertifizierungsaudit planen:** Abstimmung mit der Zertifizierungsgesellschaft zur Umstellung im Rahmen des nächsten Re-Zertifizierungsaudits innerhalb der 3-jährigen Übergangsfrist.

Unsere Stärke liegt im Miteinander. Zögern Sie daher nicht, uns jederzeit zu kontaktieren – ob bei Fragen, Anregungen oder Herausforderungen. Wir begleiten Sie gerne und schaffen gemeinsam eine starke Basis für erfolgreiche Audits.

Tel.: 0391/81 89-141

Fax: 0391/81 89-140

Email: oehmi@oehmi-cert.de

